



# Baden-Württemberg

FORSTLICHES BILDUNGSZENTRUM KARLSRUHE

## Das Traineeprogramm Forst in Baden-Württemberg

### Zugang zur Laufbahn des gehobenen und höheren Forstdienstes

#### Das Traineeprogramm Forst - Hintergründe

Die massive Veränderung der Studienlandschaft durch die Einführung des Bachelor-/Mastersystems, der Wandel des forstlichen Berufsbildes und die veränderten personalpolitischen Spielräume innerhalb der Verwaltungen haben eine Weiterentwicklung der früheren Vorbereitungsdienste für den gehobenen und höheren Forstdienst erforderlich gemacht.

Mit dem "Traineeprogramm Forst" wird in Baden-Württemberg seit dem Jahr 2008 eine moderne, flexible Form der Nachwuchsqualifizierung angeboten. Es erfüllt gleichzeitig alle wichtigen Anforderungen der Arbeitgeber an ein strategisches Personalmanagement. In dieser Form ist das Traineeprogramm Forst in Deutschland bislang einmalig!



#### Der formale Rahmen

Das Traineeprogramm Forst ist ein neuer Weg zum Berufsziel „Förster“ unter dem beamtenrechtlichen Dach einer „Laufbahn besonderer Fachrichtung“. Eine zweijährige verwaltungsinterne Tätigkeit vermittelt die notwendige Berufspraxis. Sie ist Voraussetzung für die spätere Übernahme in das Beamtenverhältnis.

Die Bewerbung auf eine Traineeestelle erfolgt über den jeweiligen Dienstherrn als personalverantwortliche Stelle. In Baden-Württemberg ist das für den höheren Forstdienst mehrheitlich das Land (vertreten durch das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum). Für den gehobenen Forstdienst liegt die personalrechtliche Zuständigkeit zum größten Teil bei den Stadt- und Landkreisen.

Der Schwerpunkt der praktischen beruflichen Tätigkeit während der Traineezeit liegt bei beiden Laufbahnen auf der Ebene der unteren Forstbehörde in einem Land- oder Stadtkreis.

Während des Traineeprogramms sind die Trainees zunächst im Angestelltenverhältnis beschäftigt. Die Besetzung der Traineestellen erfolgt dabei i.d.R. bedarfsorientiert, orientiert sich also an der Zahl tatsächlich langfristig zu besetzender Stellen.

Im Gegensatz zu den früheren Vorbereitungsdiensten schließt das Traineeprogramm Forst nicht mit einer Staatsprüfung ab. Stattdessen ist dem Traineeprogramm ein intensives Auswahlverfahren vorgeschaltet und bietet damit frühzeitige Planungssicherheit. In diesem

Auswahlverfahren werden die Anforderungen, die sich aus dem konkreten Aufgabenspektrum vor Ort ergeben, mit den fachlichen und sozialen Kompetenzen der Bewerber/-innen abgeglichen.

Der Landesbetrieb ForstBW bietet über das Forstliche Bildungszentrum Karlsruhe ein begleitendes Lehrgangs- und Seminarprogramm, sowie eine unterstützende Beratung an. Das Land empfiehlt als gemeinsamen Einstellungsstichtag den 01. Juni eines jeden Jahres für eine reibungslose Einführung.

Der Zugang zum Traineeprogramm setzt neben den allgemeinen beamtenrechtlichen Kriterien (EU-Bürger/-in, Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung, keine Vorstrafen) ein abgeschlossenes forstlich orientiertes Hochschulstudium voraus. Ein Fachhochschuldiplom oder ein an einer Universität oder (Fach-)Hochschule erworbener forstlicher Bachelorabschluss gelten dabei als Zugangsvoraussetzung für den gehobenen Forstdienst. Ein Universitätsdiplom oder ein entsprechender Masterabschluss (Uni / FH) berechtigen zur Bewerbung für den höheren Forstdienst. Im Auswahlverfahren werden die nachgewiesenen Studiengänge incl. ihrer Vertiefungsrichtungen individuell bewertet und mit dem jeweiligen Anforderungsprofil der Traineeestelle abgeglichen.



Da in Baden-Württemberg die Jagdausübung nach wie vor zur Dienstaufgabe der Forstbeamten gehört, ist von den Bewerbern/-innen die Berechtigung zur Jagdausübung nachzuweisen. Weitere Voraussetzung ist eine uneingeschränkte Aussendiensttauglichkeit. Dementsprechend muss vor der Einstellung in das Traineeprogramm eine amtsärztliche Einstellungsuntersuchung erfolgen.

## Die inhaltlichen Kernpunkte des Traineeprogramms

Bei allen Trainees hat der unmittelbare Einsteig in die Berufspraxis eine zentrale Bedeutung.

Der Gesamtzeitplan des Traineeprogramms gliedert sich dabei in zwei Hauptphasen, die je nach den örtlichen Erfordernissen des Dienstherrn und den persönlichen Voraussetzungen des Trainees



individuell ausgestaltet werden können: Das Traineeprogramm Forst startet mit einer Einführungsphase, während der ein Trainee das künftige Aufgabenfeld und die Verhältnisse vor Ort schrittweise kennen lernt. Diese Phase wird begleitet durch zahlreiche einführende Fachlehrgänge und Methodenseminare. Nach der Einführungsphase folgt für rund 1 ½ Jahre eine zweite, noch stärker tätigkeitsbezogene Phase. In dieser Zeit liegt der Schwerpunkt klar auf der beruflichen Qualifizierung durch eine eigenverantwortliche Tätigkeit im Aufgabenspektrum einer unteren Forstbehörde.

Das breit gefächerte Bildungsangebot des Landesbetriebes ForstBW ermöglicht parallel die vertiefende Auseinandersetzung mit den unterschiedlichsten fachlichen und methodischen Fragestellungen. Für diese berufsbegleitende Qualifizierung über Lehrgänge und Seminare werden individuell zwischen Dienstherr und Trainee entsprechende Ziele und Schwerpunkte vereinbart. Damit bietet sich die Möglichkeit einer gezielten beruflichen Entwicklung. Innerhalb der Lehrgänge werden moderne Lernkonzepte umgesetzt, die sich durch einen hohen Grad an Eigenständigkeit und Anwendungsorientierung auszeichnen und den Transfer in die berufliche Praxis zielgerichtet unterstützen sollen.

## Ziele und Chancen

Das Traineeprogramm Forst hat vielfältige Vorteile:

### ... für den Trainee:

Für die Trainees ist mit dem Einstieg in das Traineeprogramm Forst die berufliche Perspektive bereits zu einem frühen Zeitpunkt kalkulierbar. Durch das vorgezogene Auswahlverfahren bestehen im Regelfall deutlich höhere Chancen auf Übernahme in ein Dauerbeschäftigungsverhältnis.

Adäquat zu den beruflichen Anforderungen erhalten die Trainees in Anhalt an den „Tarifvertrag Land“ (TV-L) bzw. „Tarifvertrag Öffentlicher Dienst“ (TV-ÖD) eine attraktive finanzielle Vergütung.

Im Gegensatz zu den Vorbereitungsdiensten im Beamtenverhältnis auf Widerruf erwerben die Trainees dadurch gleichzeitig auch einen Anspruch auf Arbeitslosengeld, was eine wertvolle Absicherung dieser zeitlichen Investition bedeutet.

Inhaltlich zeichnet sich das Traineeprogramm Forst durch einen echten Berufseinstieg mit einem hohen Grad an eigenverantwortlichem und selbständigem Arbeiten aus.

Die berufsbegleitende Qualifizierung ist breit angelegt, gleichzeitig in ihren Schwerpunkten aber auch individuell zugeschnitten. Dadurch können persönliche Stärken gezielt weiterentwickelt und Defizitbereiche zeitnah ausgefüllt werden.

Über die konkrete Aufgabenstellung im beruflichen Umfeld hinaus werden in zentralen Lehrgängen landesspezifische Inhalte vermittelt. Die Trainees haben dadurch die Möglichkeit, unterschiedliche räumliche und organisatorische Verhältnisse und alternative fachliche Konzepte kennen zu lernen. Schlüsselqualifikationen und projektorientiertes Arbeiten haben im gesamten Traineeprogramm ein hohes Gewicht.

### ... für den Dienstherrn:

Mit dem Traineeprogramm Forst werden aufgrund der o.g. Rahmenbedingungen gezielt hoch qualifizierte Absolventen/-innen der forstlichen Studiengänge angesprochen. Die individuellen Gestaltungsspielräume des zweijährigen Programms sind groß und ermöglichen einen passgenauen Zuschnitt auf die Bedürfnisse des jeweiligen Dienstherrn und Trainees. Hochmotivierte, engagierte junge Nachwuchskräfte bringen gleichzeitig neue Impulse in die Verwaltung.

Die Trainees werden während des gesamten zweijährigen Qualifizierungsprogramms vor Ort durch erfahrenen Kollegen /-innen (sog. „Traineebegleiter“) beraten und betreut, ohne ihre Eigenverantwortung unnötig einzuschränken. Dies liefert dem Dienstherrn die notwendigen Steuerungsmöglichkeiten und ermöglicht gleichzeitig ein intensives Kennenlernen der Persönlichkeit und der Fähigkeiten der künftigen Mitarbeiter.



Die Teilnahme von Trainees an allen Lehrgängen, Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen des Landesbetriebs ForstBW ist für die Land- und Stadtkreise kostenfrei.

## Resüme

Es ist davon auszugehen, dass das Traineeprogramm Forst in kurzer Zeit ein genauso hohes Ansehen erlangen wird, wie die bekanntermaßen hervorragende Ausbildung im Rahmen der früheren Vorbereitungsdienste in Baden-Württemberg.

Das Traineeprogramm Forst stellt bewusst sowohl im Bewerbungsverfahren als auch in der späteren Berufspraxis vergleichsweise hohe Anforderungen in Bezug auf die persönliche Qualifikation, Motivation und Eigenverantwortlichkeit. Gleichzeitig bietet das Traineeprogramm Forst jedoch die Möglichkeit, bei attraktiver Bezahlung eine fundierte forstliche Berufspraxis zu erwerben und unmittelbar berufliche Verantwortung zu übernehmen. Angesichts frühzeitig kalkulierbarer beruflicher Perspektiven ist das Traineeprogramm Forst damit für engagierte forstlich ausgebildete Nachwuchskräfte eine lohnenswerte Herausforderung und ein zukunftsorientierter Einstieg in die forstliche Berufswelt.

## Weiterführende Informationen

Haben Sie Fragen oder möchten Sie sich noch gezielter informieren? Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Das **Forstliche Bildungszentrum Karlsruhe** steht allen Interessierten für weitergehende Fragen gerne zur Verfügung und vermittelt Ihnen ggf. weitere Ansprechpartner und Kontakte. Sie erreichen das FBZ Karlsruhe unter **Tel. 0721 / 926-3391** oder **fbz.karlsruhe@forst.bwl.de**.